

Tätigkeitsbericht der Generationenhilfe Mainspitze e.V. für das Jahr 2018 zur Mitgliederversammlung am 15.5.2019

In der jährlichen Mitgliederversammlung ist jeweils ein Bericht vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass der Verein seine satzungsgemäßen Ziele verfolgt.

Zunächst möchte ich jedoch einmal zurückblicken auf unser Jubiläumsfest am vergangenen Samstag. Ca. 160 Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins waren anwesend, die meisten hier im Saal waren dabei. Die positive Resonanz nach der Veranstaltung und eine Spendensumme von fast 500 € waren für den Vorstand Signale, über die wir uns sehr gefreut haben. Natürlich kostet eine solche Veranstaltung eine Portion Vorbereitung und ich darf vor allem Gertraud Berg und Rainer Rohr herzlich danken, die den Vorstand tatkräftig unterstützt haben. Mein Dank gilt auch Wolfgang Förster für seine Mitwirkung an der Ausstellung und allen Helferinnen Helfern beim Aufbau und am Abend selbst. Ich glaube, dass sich die Arbeit gelohnt hat. Auch die Berichterstattung in der Presse war sehr positiv.

Nun zum eigentlichen Bericht:

Im Verein sind ca. 40 Aktive tätig, die jedoch nicht alle ihre Punkte abgerechnet haben. Ich kenne allein 7 Personen, die zwar Dienste erbracht, aber keine Abrechnungsblätter eingereicht haben, sodass zwar nur knapp 1800 Stunden dokumentiert sind, in Wirklichkeit jedoch eine Menge mehr an Dienststunden geleistet wurden.

Die Arbeit des Vereins umfasst mehrere Bereiche.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist nach wie vor die Einzelbetreuung von Senioren. 11 Aktive haben Personen auf verschiedenartige Weise betreut, z.B. durch Begleitung bei Arztbesuchen, bei Einkaufshilfen oder in Form von Betreuungsbesuchen. Ca. 400 Stunden haben hierfür unsere Helfer geleistet.

Sieben Personen besuchen regelmäßig Bewohnerinnen und Bewohner in den beiden Seniorenheimen in Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg. Persönliche Gespräche sowie die Mitwirkung an Beschäftigungsaktivitäten bilden hier die Schwerpunkte. Die Besuchsdauer umfasste insgesamt ca. 300 Stunden. Der jeden Monat veranstaltete Kaffeetreff und die beiden Großveranstaltungen (Sommerfest und Adventskaffee) erfordern natürlich auch einen erheblichen Arbeitsaufwand. Die vor allem der Begegnung und Kommunikation dienenden Kaffeetreffs werden jeweils von 30 bis 40 Seniorinnen und Senioren besucht. Hoher Beliebtheit erfreuen sich dabei die Märchenerzähl-Nachmittage. Die beiden größeren Veranstaltungen haben jeweils über 100 Teilnehmer. Der für diesen Bereich geleistete Aufwand umfasste im Jahr 2017 etwa 200 Arbeitsstunden. Für 2018 wurden nur 25 Stunden notiert, der Veranstaltungsumfang (Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmer) ist aber der gleiche geblieben, sodass hier bei Weitem nicht alles aufgeschrieben wurde.

In den Bischofsheimer Kindergärten wird das dortige Personal unterstützt beim Basteln und beim Vorlesen und Erzählen in Kleingruppen mit einem Umfang von ca. 150 Stunden. Es wäre gut, wenn sich, wie früher, zwei handwerklich begabte Männer finden würden, die das z.Zt. ruhende Bauwagen-Projekt in der

Kita Klinker wieder aufgreifen würden. Auch für Arbeiten im Außenbereich und zur Unterstützung in den Turnstunden ist die Nachfrage größer als unser Angebot.

Leider musste die Arbeit an der IGS Mainspitze mit Ende des vergangenen Schuljahres eingestellt werden, weil sie sich zunehmend schwieriger gestaltet hat. In der Mangoldschule sind unsere Aktiven weiterhin in verschiedenen Projekten tätig. So wurde mit einem Umfang von ca. 200 Stunden die Bücherei-Arbeit unterstützt und in Kleingruppen mit Kindern Leseübungen gestaltet.

Weitere Aktivitäten des Vereins sind die Gestaltung eines regelmäßigen Kreativtreffs, in dem u.a. auch die ideenreiche Ausschmückung des Adventskaffees entsteht, und Einzelaktionen wie z.B. der Nikolausbesuch in den Seniorenheimen und bei Familien mit Kindern.

Mit zu unseren Aufgaben gehört auch die Patientenbegleitung, d.h. die Betreuung von Personen unmittelbar nach einem Krankenhausaufenthalt. Hier arbeiten wir mit dem GPR Rüsselsheim zusammen. Allerdings wird diese Leistung nicht sehr häufig und dann sehr kurzfristig angefordert.

Ein kurzer Blick soll auch auf die sonstigen Veranstaltungen gerichtet werden.

Zwei sehr schöne Termine waren die Übergabe von im Kreativkreis angefertigten Herzkissen an eine Frauenklinik in Bodenheim im Juni und die Spende von ebenfalls im Kreativkreis gefertigten Trostpuppen an den Förderverein für tumor- und leukämiekranken Kinder in Mainz im Juli des vergangenen Jahres.

Am 6. November referierte Dipl.-Sozialpädagogin Vicky Gering van Husen vom Pflegestützpunkt Groß-Gerau vor ca. 30 Besuchern über Unterstützungsmöglichkeiten für Senioren, die auch bei körperlicher Beeinträchtigung möglichst selbstständig leben möchten.

Am 25. Mai besichtigten wir die Firma Opel. Danke an Friedhelm Scholl, der die Besichtigung organisiert hatte.

Zum Bericht eines Sprechers gehört auch ein kurzer Blick in die Mitgliederstatistik. Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 355 Personen. Wir konnten sieben neue Mitglieder begrüßen, 19 Mitglieder sind leider verstorben und eine Person hat die Mitgliedschaft gekündigt.

Natürlich ist unser Verein in bestimmte Strukturen eingebunden. Wir besuchen regelmäßig die auf Kreisebene stattfindenden Netzwerktreffen zum Erfahrungsaustausch, Veranstaltungen, die das GPR Rüsselsheim anbietet, und wir treffen uns regelmäßig mit den in Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg für Seniorenarbeit zuständigen Mitarbeiterinnen der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung.

Eine besondere Aufgabe für den Verein ist der sinnvolle Umgang mit den Rücklagen. Vor einem Jahr hatte ich über ein ausführliches Gespräch mit der für uns zuständigen Beamtin des Finanzamts Groß-Gerau berichtet und ich sagte, dass wir alle anstehenden Fragen klären konnten. Heute muss ich sagen, dass der Umgang mit den langfristigen Rücklagen noch nicht zu unserer Zufriedenheit geklärt ist, weil nach Auffassung des Finanzamts Projektrücklagen maximal für 6 Jahre gebildet werden dürfen.

Nun ein kurzer Ausblick auf das vor uns liegende Jahr:

Neben den bisherigen Aufgaben und Aktivitäten, die natürlich in vollem Umfang weitergeführt werden, wollen wir uns der weiteren Verbreitung der sogen. „Roten Dose“ widmen. Hierzu haben wir bereits Kontakte zu anderen Senioren-Einrichtungen z.B. der Kirchen und dem Ginsheim-Gustavsburger Seniorenbeirat geknüpft und werden diese noch intensivieren.

Nennen möchte ich auch die Bereiche, in denen wir noch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen können: Das Bauwagenprojekt im Kindergarten Klinker wurde bereits genannt. Und für die Betreuung in den Seniorenheimen und die punktuelle Mitarbeit bei Veranstaltungen kann man nie genügend Aktive haben. Auch für die Einzelbetreuung von Senioren sind wir nicht immer in der Lage, ausreichend Mitarbeiter bereit zu stellen (Arztbesuche, Gespräche etc.). Deshalb werden wir in den nächsten Monaten unter unseren Mitgliedern für die Mitarbeit an unseren Projekten werben.

Ein herzliches Dankeschön darf ich den beiden Kreditinstituten, der Kreissparkasse Groß-Gerau und der Volksbank Mainspitze sagen, die unsere Arbeit jährlich finanziell unterstützen. Mein Dank gilt auch der Gemeinde Bischofsheim und der Stadt Ginsheim-Gustavsburg für ihre finanzielle und organisatorische Unterstützung sowie der kostenfreien Überlassung der Räume im Trafohaus.

Der größte Dank gilt natürlich unseren ca. 40 aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Dienste, die sie zum Wohle von Mitmenschen, von Kindern und Senioren, geleistet und den organisatorischen Aufwand des Vereins bewältigt haben.

Mein persönlicher Dank gilt den beiden Vorstandskolleginnen Roswitha Masek und Margit Wutz sowie den beiden Vorstandskollegen Joachim Klein und Franz-Josef Eichhorn. Es macht Freude, mit euch zu arbeiten.

Ich darf abschließend ankündigen, dass wir 5 Vorstandsmitglieder erneut für den Vorstand kandidieren werden.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und darf den Bericht zur Diskussion stellen.